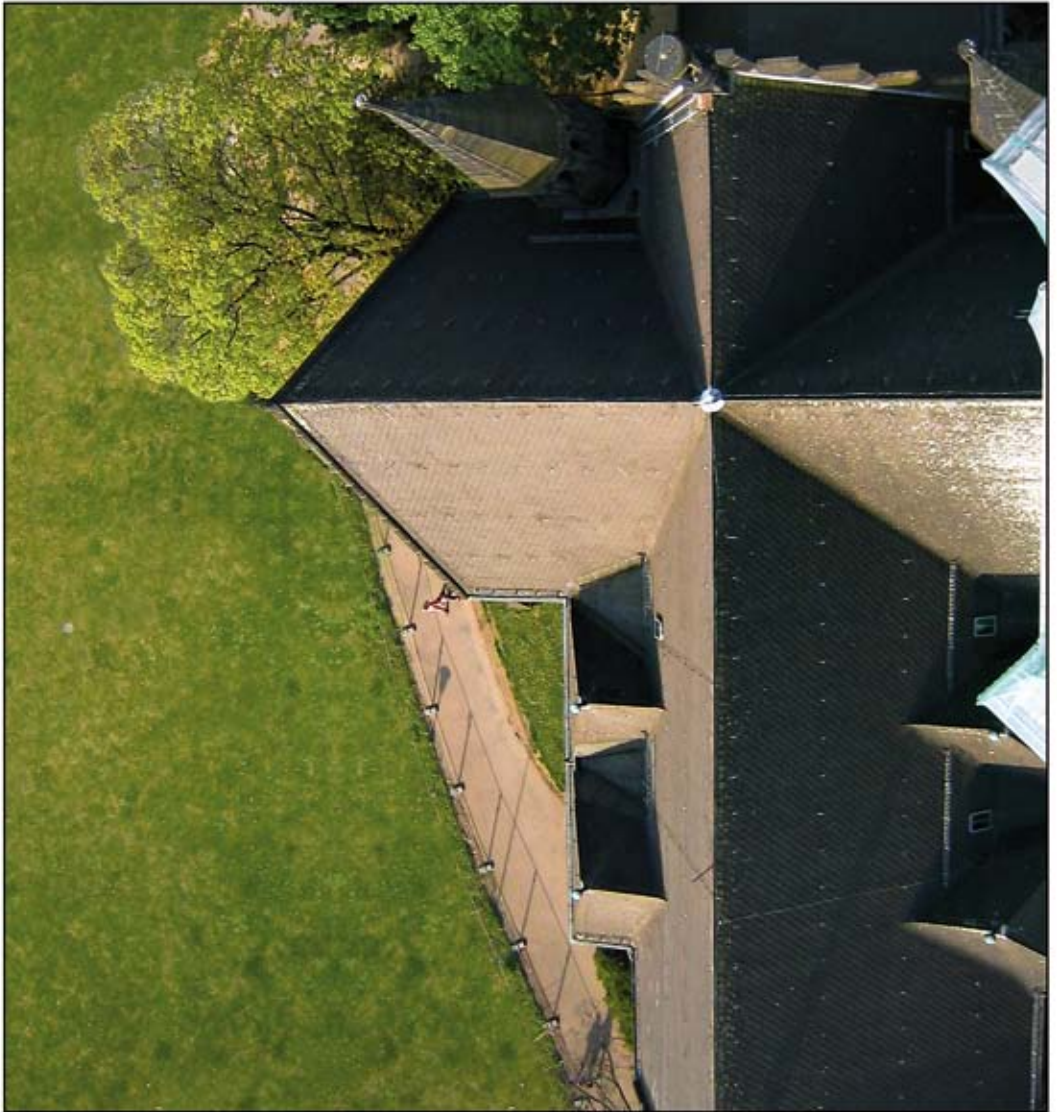




# Unser Brief

Gemeindebrief der  
Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim

Nummer 135 - März bis Mai 2010





# Inhaltsverzeichnis

<b>2</b>	Inhalt und Impressum	
<b>3</b>	Vorwort: Antoniusfeuer	
<b>5</b>	Dachsanierung Dankeskirche	
<b>8</b>	Aus dem Kirchenvorstand	
<b>9</b>	Nachbarschaft	
<b>10</b>	Ein Abschied...	
<b>11</b>	... und ein Neuanfang	
<b>12</b>	Jazz und Texte	
<b>13</b>	Die „Prinzen“ in der Dankeskirche	
<b>14</b>	Besuch bei Georg Hüter	
<b>15</b>	Neuer Altenheimseelsorger	
<b>16</b>	Candlelight-Dinner am Valentinstag	
<b>18</b>	Unsere Gottesdienste	
		<b>20</b> Kirchenmusikalische Veranstaltungen
		<b>21</b> Unsere Konfirmanden
		<b>22</b> Dekanat in der Lichtkirche
		<b>24</b> Über das Lachen
		<b>26</b> Ehrung für Frau Emrich
		<b>27</b> Kinderfreizeit 2010
		<b>28</b> Das Insektenhotel
		<b>30</b> Familienfreizeit
		<b>31</b> Termine, Termine
		<b>32</b> Kinderseite
		<b>34</b> Freude und Leid
		<b>35</b> Wohin kann ich mich wenden ...

## IMPRESSUM

UNSER BRIEF wird herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelischen Kirchengemeinde Bad Nauheim, Wilhelmstraße 12, 61231 Bad Nauheim

**Redaktion:** A. Angermann, Pfr. Dr. U.Becke, T. Denfeld, S. Fink, P. Kittlaus, T. Leichtweiß, Dr. B. Lentz, G. Simon, Dr. S. Vogel

Gedruckt wurde UNSER BRIEF bei der *Gemeindebriefdruckerei*, Groß Oesingen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Verfasser wieder. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15. April 2010

**Titelbild:** Dach der Dankeskirche

**Rückseite:** „Gedächtnisfenster“ in der Dankeskirche

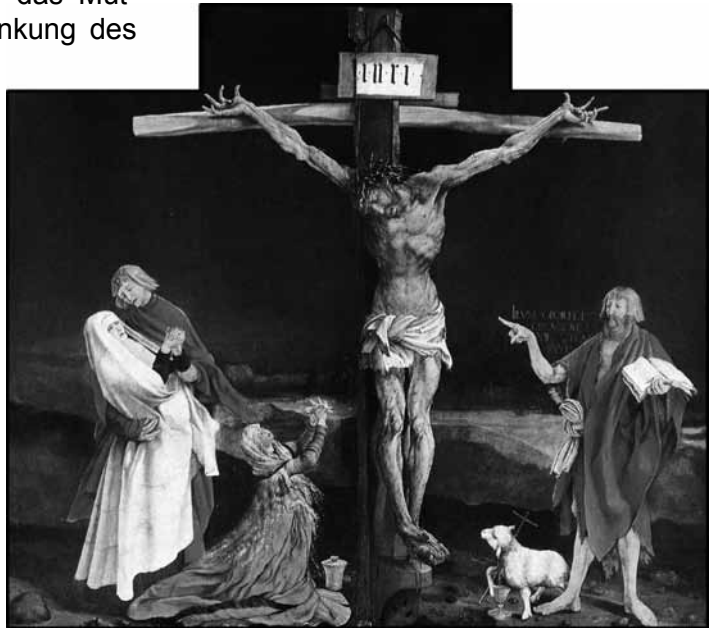
## Antoniusfeuer – was ist das?

Im Mittelalter galt es als ansteckende Seuche wie die Pest. Die vom Antoniusfeuer befallenen Menschen litten unter andauernden schmerzhaften Krämpfen, Durst und Halluzinationen. Heute weiß man, dass es sich dabei um eine Lebensmittelvergiftung handelte, ausgelöst durch das Mutterkorn, eine Pilzkrankung des Brotgetreides. Dieser Pilz produziert Gifte, die dem Rauschmittel LSD ähneln und ins Blut gelangen.

Der katholische Antoniusorden wurde im Mittelalter gegründet, um den von der epidemischen Vergiftung betroffenen Menschen zu helfen. Ein Kloster der Antoniter befand sich um 1500 auch in Isenheim in der Nähe von Colmar im Elsass.

Dort erhielt um 1505 der Maler Mathis Nithart, den wir heute Mathias Grünewald nennen, von der Klosterleitung den Auftrag, einen monumentalen Altar zu gestalten, in dessen Mittelpunkt die Passion Jesu, aber auch das Leiden der vom Antoniusfeuer befallenen Menschen stehen sollten. Zu deren Heilung

setzten die Mönche damals eine sehr modern anmutende Kunsttherapie ein: Die Meditation über das Leiden Jesu einerseits sowie über die dämonische Versuchung des Hl. Antonius in der Wüste andererseits sollte den Kranken seelische Linderung bringen.



*Isenheimer Altar - Kreuzigungstafel*

Antonius, so erzählt die Legende, sei in der Einsamkeit der Wüste von scheußlichen Dämonen bedrängt und versucht worden, die er mit Gottes Hilfe überwunden habe. Dämonen glaubten auch die am Antoniusfeuer Leidenden zu sehen.



In der Mitte des Isenheimer Altars aber steht eine schrecklich realistische Darstellung des Kreuzestodes Jesu, wirklichkeitsgetreu in allen Details des Leidens.

Nur ein Leidender selbst vermag die tiefe Dimension der Passion Jesu zu spüren, mit hinein genommen zu werden in das Leid des Kreuzes und in die Hoffnung auf den Sieg über alles Leid, ja, über den Tod.

Zeitlos ist die Botschaft von Isenheim, der Ruf Jesu „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen sind. Unter meinem Kreuz ist euer Ort, in meiner Auferstehung liegt die Hoffnung eures Glaubens.“

Und das nicht als schalen Trost: Im Jenseits wird alles besser, sondern als Ruf in eine Nachfolge Jesu, die in Fürsorge für Kranke und Verzweifelte besteht, so wie es die Mönche im Kloster von Isenheim tätig vorgelebt haben.

Ich wünsche Ihnen eine Passionszeit, in der Sie Ihre Augen nicht vor dem Leid hier in unserer Stadt oder der weiten Welt verschließen. Ich wünsche Ihnen die große Hoffnung der Osternacht, die geduldig wartet auf den Ruf:

**Der Herr ist auferstanden!**

*Ihr Pfr. Dr. Ulrich Becke*

## **DIE BIBEL – Einblicke in einen unbekanntem Bestseller**

### **Der „anstößige“ Jesus**

20.03.2010, 15.00 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

**Familie: Hindernis**

**für das Reich Gottes?**

(Markus 3, 20 ff.)

Einleitung: Diakon Dr. Bernhard Dörr

17.04.2010, 15.00 Uhr

Gemeindezentrum St. Bonifatius

**Alles muss raus**

(Markus 11, 15-19)

Einleitung: Pastoralreferentin Christa Knoke-Wilhelm

08.05.2010, 15.00 Uhr

Gemeindezentrum Wilhelmskirche

**Jesus – ein Sozialist?**

(Matthäus 20, 1-16)

Einleitung: Pfr. Rainer Böhm

12.06.2010, 15.00 Uhr

Gemeindezentrum St. Bonifatius

**Gefahr des Reichtums**

(Markus 10,17- 27)

Einleitung: Kaplan Michael Tomaszewski

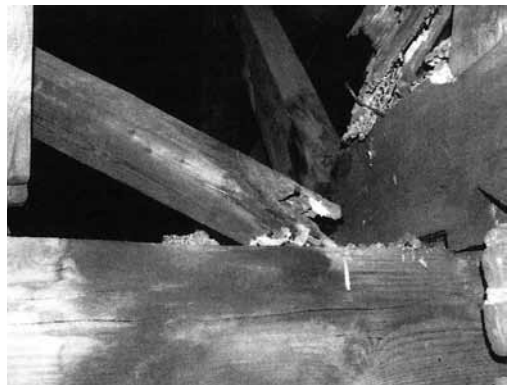
## Noch ist unsere Gemeinde gesund

Die Dankeskirche ist für viele Menschen mit starker emotionaler Bindung verbunden. Hier wurden sie getauft, konfirmiert oder getraut und haben oft über viele Jahre Gottesdienste und Konzerte besucht, ihre Kinder sind in ihnen aufgewachsen. Sie ist besondere Zeugin des Glaubens, aber auch stadtbildprägendes Kulturgut ihrer Epoche, die so bis in unsere Zeit hineinwirkt.

Können Sie sich Bad Nauheim ohne die Dankeskirche vorstellen? Wohl kaum! Sie ist ein wesentliches Identifikationsmerkmal dieser Stadt. Vor über 100 Jahren haben viele ihrer Bürger durch dreizehn Jahre beständiges Engagement dafür gesorgt, dass Bad Nauheim 1906 einen „Ort der Ruhe, der Besinnung und der Heilung“ erhielt, der der größer gewordenen Gemeinde und den Kurgästen endlich ausreichend Platz bot. Alle Schichten der Bürgerschaft und viele Gäste haben dazu beigetragen. Auch das sollte uns Ansporn sein, die Dankeskirche zu erhalten, ohne dass die Gemeindegarbeit aus Kostengründen leiden muss.

### Aber unsere Dankeskirche ist krank

Die vier Fußpunkte, die das Gewicht des gesamten Daches der Dankeskirche tragen, sind durch eindringendes Wasser von Pilz und Holzbock befallen. Der untere Teil der Sparren ist so stark angegriffen, dass sie bereits bei Berührung zerfallen, bei einem Teil der Sparren ist nur noch die Hälfte der Querschnitte vorhanden. Das muss dringend repariert werden.



Zerstörte Dachbalken in der Dankeskirche

Unmittelbar nach Ostern werden die Arbeiten beginnen, wir haben darüber bereits in *Unser Brief 133* (Sept.-Nov. 2009, abrufbar unter [www.ev-kirche-bn.de](http://www.ev-kirche-bn.de)) ausführlich berichtet. Es ist sicher bedauerlich, dass die Kirche während der Landesgartenschau teilweise eingerüstet sein wird, aber die massiven Schäden an der Dachkonstruktion dulden keinen Aufschub. Wir hoffen daher auf Ihr Verständnis.

Es ist geplant, diese Arbeiten bis Ende diesen Jahres abzuschließen. Das Dach wird anschließend provisorisch winterfest gemacht und 2011 neu eingedeckt.

Wir rechnen allein für diese Sanierungsmaßnahme mit einem Aufwand von etwa 800.000 €, wovon die Kirchengemeinde den gewaltigen Betrag von 200.000 € aufzubringen hat. Daher haben wir alle freien Kollekten dieses Jahres diesem Zweck gewidmet.

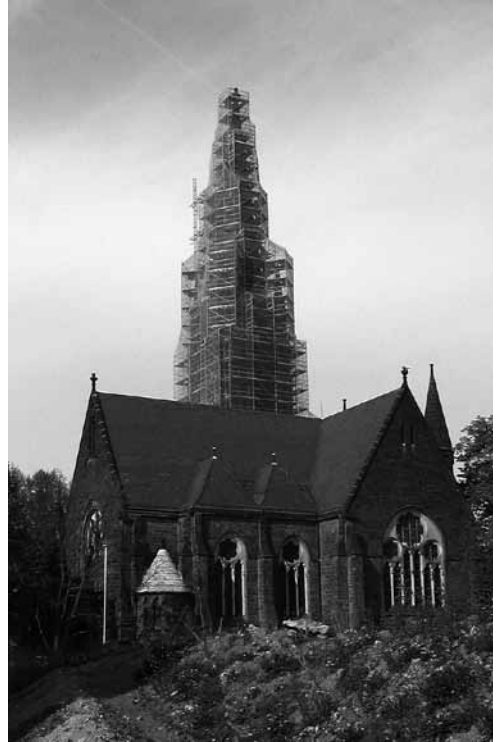
### **Bisher Erreichtes**

Die Sanierung der Dankeskirche beschäftigt uns bereits seit 2001. In einem ersten Bauabschnitt werden im Raum hinter der Orgel sowie in der Sakristei Feuchtigkeitsschäden beseitigt.

Bald schon stellt sich heraus, dass die Schadensursache in undichten Anschlussblechen und ausgewaschenen Fugen im Mauerwerk des Turms liegt. 2003 wird der Turm vollständig eingerüstet, um alle Fugen zu prüfen und wiederherzustellen. Während dieser Zeit müssen die Glocken abgestellt werden, um die Fugen ohne Vibration austrocknen zu lassen.

### **Fugen, Fugen und immer wieder Fugen**

Der Turm ist nicht allein betroffen. Teilweise fingerdicke Risse klaffen im Mauerwerk der gesamten Kirche und müssen ausgebessert werden, um die Statik nicht zu gefährden. Die Sanierung beginnt mit dem Westgiebel 2004, zwei Jahre später folgt die Ostseite mit dem Chor. Ursprünglich sollte 2008 auch der Sockel saniert werden. Diese Maßnahme musste jedoch zurückgestellt werden, da die Schäden am Dach entdeckt wurden, die nach einer dringenderen Reparatur verlangen. Dies muss daher zusammen mit der Sanierung der Nord- und der Südseite offen bleiben für die kommenden Jahre.



Turmsanierung 2003

## **Gemeindearbeit darf nicht leiden**

Damit werden wir bis 2011 bereits rd. 2 Mio. € in die Sanierung der Dankeskirche investiert haben. Mit einem Betrag von etwa 1,3 Mio. € hat die Landeskirche den größten Teil dieses Aufwands aus Kirchensteuermitteln geschultert. Auch die Landesdenkmalpflege hat die Maßnahmen wesentlich unterstützt. Aber der von unserer Gemeinde aufzubringende Eigenanteil von über 500.000 € hat die Rücklagen erheblich reduziert. Da diese nicht ausreichen, mussten wir (immerhin zinslose) Darlehen von über 220.000 € aufnehmen, die den Haushalt der kommenden Jahre durch Tilgungsleistungen belasten werden.

An dieser Stelle sei all den Spendern, die in den letzten Jahren ihre Verbundenheit zur Gemeinde und ihrer Dankeskirche zum Ausdruck brachten, herzlich gedankt! Auch eine Erbschaft hat zum Spendenaufkommen erheblich beigetragen.

Der Haushalt unserer Gemeinde ist nicht zuletzt durch die Unterhaltung unserer Gebäude defizitär. Wir wollen beide Kirchen und das Gemeindezentrum Wilhelmskirche unbedingt erhalten und sparen deshalb, wo wir können. Die Schließung der Johanneskirche über die Wintermonate ist eine solche Maßnahme, da das Heizen unangemessen teuer geworden ist.

Sicher: Die Finanzierung der dringenden Baumaßnahmen ist zunächst gewährleistet, um mögliche Gefahren abzuwenden. Aber der Verzehr an Rücklagen und die laufende Belastung durch die Tilgungsleistungen schränken die Handlungsmöglichkeiten für die tägliche Gemeindearbeit auf Jahre ein.

## **Die Gemeinde braucht Ihre Hilfe**

Daher benötigen wir dringend Ihre weitere Unterstützung! Bitte helfen Sie uns mit Überweisung Ihrer Spende unter dem Stichwort „Dachsanieierung Dankeskirche“ auf eines unserer Spendenkonten:

**300 001 621 bei der Sparkasse Oberhessen, BLZ 518 500 79**  
**89 328 403 bei der Volksbank Mittelhessen, BLZ 513 900 00**

Selbstverständlich erhalten Sie eine steuerlich abzugsfähige Spendenquittung. Jeder noch so kleine Betrag hilft uns auf dem langen Weg zum Ziel, unsere Kirche in der Mitte der Stadt zu erhalten und ein attraktives Gemeindeleben anbieten zu können.



## Aus dem Kirchenvorstand

**Leitung des Kirchenvorstands:** Zum Vorsitzenden des Kirchenvorstands wurde für die Dauer von zwei Jahren Pfr. Rainer Böhm gewählt, zu Stellvertretern Karlheinz Hilgert und Ulrich Schröder.

**Dekanatssynode:** Karlheinz Hilgert, Tamara Denfeld, Dr. Christiane Pfeffer und Pfr. Ulrich Becke vertreten künftig die Interessen der Bad Nauheimer Kirchengemeinde in der Synode des Dekanats Wetterau.

**Kindergarten-Ausschüsse:** Im Ausschuss des Kindergartens an der Wilhelmskirche sind seitens des Kirchenvorstands Tamara Denfeld und Juliane Jüngermann vertreten, im Ausschuss des Kindergartens Lee Boulevard Elke Schulze und Christian Kühl.

**FSJ-Stelle:** Die Mitarbeiterstelle, die gegenwärtig Florian Witzel im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahrs ausfüllt, wird ab September 2010 wieder besetzt. Herr Witzel leistet in den verschiedensten Bereichen wertvolle Arbeit für die Gemeinde – dies soll nach dem Willen des Kirchenvorstands auch künftig – mit anderer Besetzung – fortgesetzt werden. Vier Fünftel der Personalkosten werden über eine Spende des Bad Nauheimer Lion's Clubs finanziert (herzlichen Dank dafür!), das übrige Fünftel trägt die Kirchengemeinde selbst.

**Finanzierung der Dachsanierung der Dankeskirche:** Die anstehende Dachsanierung stellt eine enorme finanzielle Belastung für die Gemeinde dar. Im Jahr 2010 sollen alle nicht bereits anderweitig zweckgebundenen Kollekten mit Ausnahme der beiden Konfirmationsgottesdienste für die Dachsanierung verwendet werden. (Näheres zum Bauvorhaben finden Sie ab Seite 5.)

**Renovierung im Gemeindehaus:** Vorraum und Toiletten im Gemeindehaus sind stark renovierungsbedürftig. Der Kirchenvorstand stellt hierfür Mittel in Höhe von etwa 3.700 € bereit.

**Erbschaft:** Der Kirchengemeinde sind über eine Erbschaft etwa 3.000 € zugeflossen. Der Kirchenvorstand hat sich dafür ausgesprochen, die fünfköpfige Familie, die jüngst bei dem Brand im Haagweg ihre gesamte Habe verloren hat, mit 1.000 € zu unterstützen. 2.000 € werden als Spende für die Erdbebenopfer in Haiti verwendet.

*Axel D. Angermann*



## Deutsch-Türkische Begegnung in der Wilhelmskirche

# Nachbarschaft

Dieses Wort beschreibt zunächst einmal einen rein räumlichen Zustand, den des in der Nähe Wohnens. Wir haben uns aber daran gewöhnt, es wertend zu verwenden zur Beschreibung der Beziehungen, die wir zu unseren Nachbarn haben – oder auch nicht.

Je komplizierter die Welt wird, desto wichtiger ist es, dass wir offen und freundlich wahrnehmen, wer neben uns wohnt. Auch wenn er oder sie andere Sprachen spricht oder aus einer anderen Kultur zu uns gekommen ist. Wer Pizza mag, hat in unserer offenen Welt leicht die Möglichkeit, Menschen kennen zu lernen, die aus Italien zu uns gekommen sind, und mit dem Kebab ist es genauso: Viele türkische Nachbarschaft gibt es in unserer Stadt!



Nachdem seit Jahren das Erzählcafé Abraham in Bad Nauheim die Möglichkeit bietet, sich regelmäßig über interreligiöse Themen und den Glauben anderer Menschen zu unterhalten, hat jetzt ein Projekt bei uns begonnen, das Menschen zueinander führen soll, Menschen aus verschiedenen Kulturen und Traditionen.

Mit der türkischen Bildungs- und Begegnungsorganisation FID und ihrem Frankfurter Büro zusammen haben wir einen ersten Abend der guten Nachbarschaft in der Wilhelmskirche erlebt. Weitere sollen folgen. Am 23. Januar haben wir türkische Verse im Original und in deutscher Übersetzung gehört, über Vorurteile gelacht und nachgedacht. Wir haben türkische Musik gehört und miteinander geredet, und wir haben Köstlichkeiten der türkischen Küche genossen.

Das soll jetzt regelmäßig so weitergehen als offenes Angebot an türkische und deutsche Menschen in unserer Region. Über unsere unterschiedlichen Lebensformen wollen wir ins Gespräch kommen und uns als Nachbarn und Nachbarinnen besser kennen lernen. Miteinander essen, miteinander reden, miteinander lachen: Der Anfang ist gemacht!

*Ulrich Becke*

## Abschied nach 40 Jahren ...

Eigentlich ging es zunächst darum, erste praktische Schritte in der Ökumene zu wagen. Doch dann wollten die evangelischen und katholischen Teilnehmerinnen nicht nur diskutieren, sondern dabei auch etwas Nützliches schaffen – und so entstand im Jahr 1970 der bis heute existierende ökumenische Bastelkreis.



Marianne Zickmann (l) beim ökumenischen Adventsbasar 2009

Ins Leben gerufen hat ihn Marianne Zickmann, die diesen Kreis über vier Jahrzehnte lang leitete und organisierte. Bis auf den heutigen Tag treffen sich an jedem Dienstagnachmittag etwa ein Dutzend meist ältere Frauen und fertigen verschiedene Handarbeiten an. Von Anfang an arbeiteten die Mitglieder dieses Kreises jeweils auf den jährlichen Adventsbasar hin, auf dem die Ergebnisse der Bemühungen verkauft wurden. Und von Anfang an kam der Erlös sozialen Zwecken zugute: Von den 3.450 DM, die im Novem-

ber 1970 an die Evangelischen Anstalten Scheuern überwiesen wurden, bis zu den 2.000 €, die im November 2009 der Essensversorgung bedürftiger Menschen in Bad Nauheim zugute kamen, waren es insgesamt fast 125.000 €, die sozialen Zwecken dienten.

Das Soziale dieses Kreises zeigt sich nicht nur in den Spenden: Gerade für ältere Gemeindeglieder ist dieser Kreis auch ein wichtiger wöchentlicher Treffpunkt, der den Austausch untereinander und gegenseitige Hilfe ermöglicht. Die Zeiten, in denen evangelische und katholische Teilnehmerinnen jeweils an eigenen Tischen saßen, sind zum Glück schon lange vorbei.

Dass diese Tradition nun auch nach ihrem gesundheitlich bedingten Ausscheiden fortgesetzt wird, freut Frau Zickmann sehr. Sie selbst wird weiterhin den Seniorenachmittag mitgestalten und den Gemeindegliedern mit Rat und Tat zur Seite stehen. Ihr größter Wunsch: Dass die für die Gemeinde Verantwortlichen die Senioren nicht vergessen mögen und in der Gestaltung der Gemeindegemeinschaft an hinreichend viele und passende Angebote für diese große Gruppe denken.

An dieser Stelle deshalb:

## Ein herzlicher Dank an Frau Zickmann für jahrzehntelanges Engagement für die Gemeinde!

Wir wünschen ihr Gottes Segen, noch viele Jahre Gesundheit und

auch weiterhin einen festen Platz in der Bad Nauheimer Kirchgemeinde!

*Axel Angermann*

## ... und ein Neuanfang

Den Bastelkreis wird es auch künftig geben. Mein Name ist Beate Fink, und seit diesem Jahr habe ich die Organisation und Leitung dieses traditionsreichen Kreises übernommen.

Als mich Regina Reitz fragte, ob ich mir die Übernahme dieser Aufgabe vorstellen könne, musste ich erst einige Zeit überlegen – schließlich gilt es an fast 40 Jahre kontinuierlicher Arbeit anzuknüpfen, was sicher nicht leicht ist. Aber dann haben wir gemeinsam beschlossen, dass wir es ausprobieren: Diese wöchentliche Gelegenheit, sich zu treffen, sich auszutauschen und dabei schöne Dinge herzustellen, sollte mit dem Ausscheiden von Frau Zickmann nicht einfach verschwinden.

Einen engeren Bezug zur Gemeinde habe ich seit vielen Jahren vor allem über meine Tochter, die im Kinder- und Jugendbereich aktiv ist. Bei der Organisation des Adventsbasars habe ich schon oft geholfen – auch im letzten November hatte mich Frau Zickmann wieder eingeladen. Auf diese Weise kenne ich die Teilnehmerinnen des Bastelkreises



Beate Fink

bereits. Da ich auch in meiner beruflichen Tätigkeit viel mit älteren Menschen zu tun habe, hoffe ich, zu den Damen den richtigen Kontakt herstellen zu können.

### Wie soll es weitergehen?

Es bleibt beim wöchentlichen Treffen am Dienstagnachmittag. Wir werden gemeinsam Ideen sammeln und überlegen, welche Vorhaben wir angehen wollen. Dazu gehört die Frage, ob es auch künftig einen Weihnachtsbasar geben soll.

Ich freue mich auf diese Tätigkeit, und vielleicht können wir in unserem Kreis auch neue Teilnehmer oder Teilnehmerinnen begrüßen! Wir freuen uns auf jeden, der oder die zu uns kommt!

*Beate Fink*



## Jazz und Texte – eine erfolgreiche Reihe

Eine biblische Betrachtung, ein Fürbittgebet und der Segen – das gehört jedes Mal dazu. Aber auch jede Menge anspruchsvolle literarische Texte, Lyrik und Prosa, nicht vorgelesen, sondern vorgetragen, manchmal auch szenisch, dazu viel Musik, Klavier, Saxofon und Sängerin, leichter Jazz und Populäres wie etwa „Guantanamera“ – das ist die mittlerweile zum festen Bestand des gemeindlichen Veranstaltungsangebots avancierte kleine, aber feine Reihe „Jazz und Texte“, viermal im Jahr im Gemeindezentrum Wilhelmskirche, sonntags um 17 Uhr.



Das „Jazz und Texte“-Team

Entstanden ist sie durch eine Reiseerfahrung von Pfarrer Dr. Ulrich Becke in New York. In Manhattan stieß er auf die Saint Peter's Church an der Ecke Lexington Avenue/54th Street, die jeden Sonntag Jazzvespern anbietet.

Zusammen mit dem Buchhändler Hermann Römer und dem **Trio Pianoplus**

(Evelyn Fay, Gesang; Sha-

naka Pereira, Klavier; Ron Faust, Saxophon) sowie Susanne Fey vom **Theater Alte Feuerwache** war es im September 2008 zum ersten Mal soweit: Die Reihe „Jazz und Texte“ hatte ihre Premiere in der Wilhelmskirche. Jeweils am ersten Sonntag des letzten Monats im Quartal stehen Themen wie Liebe, Heimat und Freundschaft im Mittelpunkt der Reihe. An Zuhörern und Zuhörerinnen herrscht kein Mangel: Im Durchschnitt 130 Menschen besuchen die Veranstaltungen.

Jazz und Texte - 7. März 2010 - 17 Uhr Wilhelmskirche

**„Wo meine Sonne scheint.  
Daheim sein - ankommen - geborgen sein“**

Stammgäste und Neugierige sind herzlich willkommen!

## Die „PRINZEN“ in der Dankeskirche

Im Mai startet die Kirchentour 2010 der Leipziger Band und führt sie am 25. August um 20 Uhr in die Bad Nauheimer Dankeskirche – zu ihrem einzigen Konzert in Hessen! Mit der Kirchentour knüpfen die fünf Sänger an ihre frühe Jugend in den 70er und 80er Jahren an, als sie noch Mitglieder im Leipziger Thomanerchor und im Dresdener Kreuzchor waren. Immer wieder traten die „PRINZEN“ seitdem in Kirchen auf und wurden begeistert gefeiert. Mit ihrer Tournee setzen sie diese Tradition in diesem Jahr fort.

„Millionär“, „Küssen verboten“ und „Alles nur geklaut“ sind nur einige ihrer Erfolgstitel, die Kult geworden sind. Die Konzertbesucher können sich auf diese und andere große Hits im Akustik-Gewand freuen. Aber auch noch nicht Dargebotenes sowie klassische und sakrale Werke, die an ihre Zeit in den traditionsreichen Knabenchören erinnern, werden zu hören sein. Die Dankeskirche bietet dafür den idealen Rahmen.

Die „PRINZEN“ – das sind fünf Sänger und zwei Instrumentalisten, die für ihre fast 20-jährige musikalische Leistung schon zahlreiche Preise erhielten. Ihre Musik zeichnet sich durch

außergewöhnliche A-cappella-Arrangements und originelle Texte aus.

Wir freuen uns, wiederum ein besonderes Konzert anbieten zu können. Die Kirchenmusik spielt in unserer Gemeinde seit vielen Jahren eine bedeutende Rolle und umfasst eine breite Palette von Kinderchören und dem Kammerorchester über den Gospelchor bis zur Kantorei, die regelmäßig anspruchsvolle, traditionelle sakrale Chorwerke aufführt. Auch modernere Werke und fremde Künstler gehören dazu, sofern sie sich in den Rahmen der Dankeskirche einfügen. Im vergangenen Jahr führte hier das Ensemble des Theaters Alte Feuerwache (TAF) „Jesus Christ Superstar“ auf, weitere Konzerte werden folgen.

Tickets zum Preis von 39 € sind ab sofort im Gemeindebüro, Wilhelmstr. 12, bei der Buchhandlung Kintler, Stresemannstr. 5, und in der Buchhandlung am Park, Parkstr. 20, erhältlich.

**25. August 2010 - 20.00 Uhr**  
**Dankeskirche Bad Nauheim**

## Besuch im Atelier von Georg Hüter

Für seine Arbeiten braucht der Bildhauer Georg Hüter Platz. Er lebt und arbeitet seit Jahren auf einem ehemaligen Bauernhof im Spessart, nicht weit von Aschaffenburg. Zur Vorbereitung der für dieses Jahr geplanten Ausstellung in der Dankeskirche besuchte kürzlich der Ausschuss Kunst und Kirche den Bildhauer in seinem Atelier. Hier konnten sich die Ausschussmitglieder einen Eindruck von der Schaffenskraft des Künstlers machen. Der 1948 geborene Hüter stammt aus einer Steinmetzfamilie, Bildhauerei studierte er an der Städelschule in Frankfurt. Lange Jahre war er Leiter der Meister-Schule für Bildhauer und Steinmetze in Aschaffenburg.



Georg Hüter erläutert die Basaltskulpturen, die er für die Ausstellung kostenlos zur Verfügung stellt.

Hüter arbeitet am liebsten mit Basalt, dem Stoff, aus dem Abteien bestehen und der Schotter der Bahngleise, auch unsere Dankeskirche wurde daraus erbaut. Das Material, das glutfösig aus der Erde kommt, ist im erstarrtem Zustand sehr hart. Hüter schafft seine Skulpturen mit seiner Hände Arbeit. Er ist ein Bildhauer im vollen Sinn des Wortes: Mit großer Kraft schlägt er elementare Formen aus dem Gestein. Was Hüter auszeichnet, ist das Gespür für den Umgang mit dem Material und die daraus resultierende Formensprache:

Flächen aus poliertem Basalt, scharf und kantig und präzise, wie Zeugnisse aus einem längst vergangenen archaischen Zeitalter.

Der renommierte Künstler, dessen Werke an zahlreichen Orten im öffentlichen Raum präsent sind, wird uns einige seiner Objekte ab April für ein halbes Jahr zur Verfügung stellen.

**Die Ausstellung wird am Samstag, den 17. April, um 18 Uhr eröffnet. Die Werke sind bis 31. Oktober in der Dankeskirche zu sehen.**

*Thomas Völker*

## Karl Müller neuer Altenheimseelsorger

Seit 01.12.2009 ist Herr Pfr. Karl Müller Altenheimseelsorger für das Diakoniewerk Elisabethhaus in Bad Nauheim und für das Erasmus-Alberus-Haus in Friedberg.

In seiner Einführung begrüßte Dekan Schlösser Herrn Pfr. Müller und hob hervor, dass er in sein neues Berufsfeld nicht nur lange Erfahrung als Gemeindepfarrer in Berstadt einbringe, sondern auch als Diplom-Psychologe in der Ehe- und Familienberatung. Entgegen einer häufig geäußerten Meinung ist das Arbeitsfeld als Seelsorger in einem Pflegeheim vielfältig und abwechslungsreich. Es steht nicht isoliert in unserer Gesellschaft, sondern ist ein komplexes Aufgabenfeld, in dem individuelle, institutionelle, gesellschaftliche und kirchlich-religiöse Fragen miteinander verschränkt sind.

Der Altenheimseelsorger ist gefordert, dies zu erkennen und mit Besuchen, Gesprächen oder sonstigen geeigneten Mitteln zu antworten. Demente Bewohner reagieren z.B. auf alte vertraute Texte und können diese teilweise aus ihrer Erinnerung abrufen. Neben dieser Aufgabe hält der Seelsorger Gottesdienste und Andachten für die im Pflegeheim wohnenden und die dort tätigen Menschen.

Die Gottesdienste sind auf die Bedürfnisse der alten Menschen insbesondere der demenzen Bewohner ausgerichtet.

Die Mitarbeiter stehen den Bewohnern am nächsten und werden in besonderer Weise mit deren Situation konfrontiert. Zwischen Seelsorger und Mitarbeiter soll eine partnerschaftliche Zusammenarbeit erfolgen, und er macht ihnen das Angebot von Seelsorge und Beratung.

Der Altenheimseelsorger steht zudem den Angehörigen bei, die durch die gesundheitlichen Veränderungen und den Heimaufenthalt ihres Familienmitglieds verunsichert sind. Es ist ein Rahmen zu schaffen, in dem diese Gefühle geäußert werden können.

Auf Herrn Pfarrer Müller kommen vielfältige Aufgaben zu. Er ist für die seelsorgerliche Begleitung von ca. 400 Bewohnern und deren Angehörigen sowie ca. 240 Mitarbeiter in beiden Einrichtungen tätig.

*Karlheinz Hilgert  
Geschäftsführer der GdE*

## Ein Fest der Liebe in der Wilhelmskirche

Rund 60 Menschen feierten am diesjährigen Valentinstag in der Wilhelmskirche mit einem musikalischen und kulinarischen Menü ein Fest der Liebe.

„So etwas wie heute ist einmalig in der Geschichte unserer Kirchengemeinde.“ So begrüßte Pfarrerin Susanne Pieper die 30 Paare, die am Abend des 14. Februar im großen Saal der Wilhelmskirche an mit Rosen festlich geschmückten Tischen Platz genommen hatten. Sie hatten sich einladen lassen, gemeinsam in großer Runde ihre Liebe zu feiern.



Die Liebe feiern – das können Menschen mit einem guten Essen tun, mit guten Gesprächen, mit Erinnerungen an ihr ganz persönliches Kennenlernen, mit dazu passender Musik, mit Gedichten, Liedern und Geschichten, in denen sich jeder und jede ein Stück weit wiederfinden kann. Die Wilhelmskirche bot an diesem Abend den Raum und die Zeit dazu. Das wunderbare Essen, von zwei Köchen des Bad Nauheimer Vereins der Köche zubereitet und von neun jugendlichen Helferinnen aus der Gemeinde serviert, wurde umrahmt von Klaviermusik, die Frank Scheffler zu Gehör brachte. Zwischen den Gängen trugen Susanne und Friedhelm Pieper nachdenkliche und anregende Texte vor. Rojin Hirbod und Ursula Starke sangen von der Liebe und luden die Anwesenden immer wieder zum Mitsingen ein.







„Ist es Recht, die Liebe zu feiern in Zeiten wie diesen?“, fragte Susanne Pieper in Anspielung auf das Elend in der Welt. Ihre Antwort: „Ja, weil wir überzeugt sind, dass Paare eine gemeinsame Zeit und einen gemeinsamen Raum brauchen für ihre Partnerschaft. Ja, weil wir überzeugt sind, dass Gottes Segen darauf liegt an jedem neuen Tag. Und ja, weil wir Quellen des Glücks benötigen, gerade um uns dann auch wieder der anderen Seite unserer Welt zu stellen.“

Der Beifall für die Köche und die vielen Helfer am Ende des Abends zeigte: Die Paare, die gekommen waren, hatten einen wunderbaren Abend verbracht und gingen gestärkt in die Nacht hinaus. Unter ihnen war so mancher, der an diesem Abend zum ersten Mal seit langem wieder Kontakt zur Kirchengemeinde hatte, die doch auch die seine oder ihre ist. Und vielleicht hat sich mancher auch von Gottes Geist, der ja ein Geist der Liebe ist, ansprechen lassen.

Und so war es nicht nur ein gelungener Abend für 30 Paare, sondern auch ein erfolgreicher Abend für die Bad Nauheimer Kirchengemeinde.

*Axel D. Angermann*



# Unsere Gottesdienste

## März 2010

<b>Samstag 06.03.</b>	17 h	Dankeskirche	Passionsandacht	Pfr. Dr. Becke
<b>Sonntag 07.03.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Wilhelmskirche	Jazz und Texte	Pfr. Dr. Becke
<b>Samstag 13.03.</b>	17 h	Dankeskirche	Passionsandacht	Pfr. Böhm
<b>Sonntag 14.03.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfrin. Pieper
	11.30 h	Dankeskirche	Taufgottesdienst	Pfrin. Pieper
	17 h	Dankeskirche	Thomas-Messe	Pfr. Böhm + Team
<b>Samstag 20.03.</b>	17 h	Dankeskirche	Passionsandacht	Pfrin. Pieper
<b>Sonntag 21.03.</b>	10 h	Dankeskirche	Vorstellungsgottesdienst der Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pfrin. Pieper
	17 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfrin. Pieper
<b>Samstag 27.03.</b>	17 h	Dankeskirche	Passionsandacht	Pfr. Böhm
<b>Sonntag 28.03.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Johanneskirche	Musikalischer Gottesdienst zur Einweihung des neuen Cembalos	Pfr. Böhm

## April 2010

<b>Donnerstag 01.04.</b>	19 h	Wilhelmskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Dr. Becke
<b>Karfreitag 02.04.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Böhm
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Böhm



Die **Kinderkirche** findet an jedem 2. Samstag  
im Monat um 15 Uhr in der Wilhelmskirche statt.  
(außer in den Schulferien)

Jeweils freitags werden Andachten  
um 17 Uhr im Elisabethhaus angeboten.  
**Gottesdienst mit Abendmahl in der Kerckhoff-Klinik:**  
sonntags 11 Uhr, „Raum der Stille“, 1. Stock.  
Die Gottesdienste werden jeweils im Wechsel  
von ev. und kath. Seelsorgern gehalten.

<b>Samstag 03.04.</b>	17 h	Dankeskirche	Passionsmusik mit Lesungen	Pfr. Dr. Becke
	22 - 6 h	Dankeskirche	Osterwache	Pfrin. Pieper
<b>Oster- Sonntag 04.04.</b>	06 h	Dankeskirche	Ostermorgen-Gottesdienst mit Taufen und Abendmahl (Ek/Sa), anschl. Osterfrüh- stück in der Wilhelmskirche	Pfr. Dr. Becke Pfr. Böhm
	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfrin. Held
<b>Montag 05.04.</b>	11 h	Johanneskirche	Familien-Gottesdienst	Pfrin. Pieper
<b>Sonntag 11.04.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfrin. Held
	11.30 h	Dankeskirche	Taufgottesdienst	Pfrin. Held
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Dr. Becke
<b>Sonntag 18.04.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Nachgespräch	Pfrin. Pieper
	17 h	Dankeskirche	Gospel-Gottesdienst	Scheffler + Team
<b>Sonntag 25.04.</b>	10 h	Dankeskirche	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfrin. Pieper
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfr. Dr. Becke
<b>Mai 2010</b>				
<b>Sonntag 02.05.</b>	10 h	Dankeskirche	Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Kantate	Pfr. Dr. Becke
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst mit Taufen	Pfr. Böhm
<b>Sonntag 09.05.</b>	10 h	Dankeskirche	Konfirmationsgottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfr. Böhm
	17 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Abendmahl (Ek/Sa)	Pfrin. Pieper
<b>Himmelfahrt 13.05.</b>	10 h	Ehrenmal	Gottesdienst ( <i>bei schlechtem Wetter in der Johanneskirche</i> )	Pfr. Böhm+ Team
<b>Sonntag 16.05.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Einzug der Nächtwächter	Pfr. Böhm
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfr. Böhm
<b>Pfingst- Sonntag 23.05.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Taufen anschl. Kirchenkaffee	Pfrin. Pieper
	17 h	Dankeskirche	Gottesdienst	Pfrin. Pieper
<b>Montag 24.05.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation	Pfr. Dr. Becke
<b>Sonntag 30.05.</b>	10 h	Dankeskirche	Gottesdienst mit Diamantener Konfirmation	Pfr. Böhm
	17 h	Johanneskirche	Gottesdienst	Pfr. Böhm

**Erläuterungen zum Abendmahl:**

Ek/Sa = Einzelkelche mit Saft

Gk/W = Gemeinschaftskelch mit Wein

Wa = Wandelabendmahl

Bis zum 21.03.2010 finden die 17-Uhr-Gottesdienste in der Dankeskirche statt.



## Kirchenmusikalische Veranstaltungen

*Sonntag, 28.03.2010, 17.00 Uhr, Johanneskirche*

### **Musikalischer Gottesdienst zu Einweihung des neues Cembalos**

Vocalensemble ‚Consonare‘

Orgel, Cembalo und musikalische Leitung: Kantor Frank Scheffler

Liturg: Rainer Böhm - Eintritt frei, Spenden erbeten

*Karsamstag, 03.04.2010, 17.00 Uhr, Dankeskirche*

### **Passionsmusik mit Lesungen ‚Vom Dunkel zum Licht‘**

Werke von Tunder, Bach, Widor u.a.

Orgel: Kantor Frank Scheffler - Eintritt frei, Spenden erbeten

*Ostermontag, 05.04.2010, 19.00 Uhr, Johanneskirche*

### **Konzert mit Oboe und Cembalo**

Eintritt frei, Spenden erbeten

*Sonntag, 18.04.2010, 17.00 Uhr, Dankeskirche*

### **Gospelgottesdienst mit dem Chor ‚For Heaven’s Sake‘**

Leitung: Kantor Frank Scheffler - Eintritt frei, Spenden erbeten

*Sonntag, 02.05.2010, 10.00 Uhr, Dankeskirche*

### **Musikalischer Gottesdienst zum Sonntag Kantate**

Kantorei der Dankeskirche, Gospelchor ‚For Heaven’s Sake‘

Leitung: Kantor Frank Scheffler - Eintritt frei, Spenden erbeten

*Samstag, 22.05.2010, 19.00 Uhr, Dankeskirche*

### **Orgelkonzert zu Pfingstsamstag**

Werke von Tunder, Bach, Duruflé, Tournemire, Ligeti

Orgel: Kantor Frank Scheffler - Eintritt frei, Spenden erbeten

Besuchen Sie auch unsere Homepage:

**[www.ev-kirche-bn.de](http://www.ev-kirche-bn.de)**

Die diesjährigen  
**Konfirmandinnen und  
Konfirmanden**  
der Evangelischen  
Kirchengemeinde  
Bad Nauheim

**25. April 2010, 10 Uhr**

Maren Arnold  
Laura-Sofie Biecker  
Lisa-Marie Böcher  
Regina Gaach  
Corinna Heck  
Katharina Heß  
Jan Niklas Hild  
Natascha-Sophie Kohl  
Leonie Krüger  
Jascha Langstein  
Lara Sauer  
Lara Scholz  
Alina Schreiner  
Alicia Schreiner  
Saskia Segieth  
Tim Tempes  
Samira Tounji  
Linda Vasilev  
Artur Vasilev  
Marie Christine Walter  
Jana Weingärtner  
Sandra Wolf

**9. Mai 2010, 10 Uhr**

Marvin Afflerbach  
Waldemar Avdokin  
Till Dallosch  
Marc Dietz  
Alexandra Dunst  
Nikolai Fröhlich  
Andreas Göbel  
Mauritia Hammersen  
Alina Herberhold  
Benedikt Herberhold  
Katja Hirschhäuser  
Tobias Jäger  
Eva Keller  
Annabelle Koch  
Brittany Morehouse  
Marie Charlotte Pilz  
Carla Samaan  
Hannah Saßmann  
Justus Saßmann  
Nils Schwab  
Yannik Weigelt  
Marleen Wengorz  
Steffen Wolf





## **Landesgartenschau Bad Nauheim 24.04 – 03.10.10**

# **Das Evangelische Dekanat Wetterau in der LichtKirche**

Sechs Monate wird die Evangelische Kirche auf der Bad Nauheimer Landesgartenschau präsent sein. Zu zwei Wochen lädt Sie das Evangelische Dekanat Wetterau besonders herzlich ein:

### **24. – 30. Mai: mehr Leben... Kirchen in der Wetterau**

In der Woche nach Pfingsten präsentiert sich die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Wetterau in und um die Lichtkirche. Der Gottesdienst am Pfingstmontag wird von allen Mitgliedskirchen gestaltet, gemeinsam mit einem Chor unserer indischen Partnerdiözese Amritsar und den Kärber Kirchenmäusen. Die Wochentage sind jeweils einer Kirche gewidmet, mit Präsentationen zu verschiedenen Konfessionen. Ein ökumenischer Gottesdienst beschließt die Woche.

### **20. – 26. September: mehr Leben ... in der goldenen Wetterau**

Im September präsentiert das Dekanat zwei Schwerpunkte aus der Arbeit der letzten Jahre: Das Bad Nauheimer Erzählcafé Abraham gestaltet den Dienstag, 21. September, mit Informationen und Musik aus Judentum, Christentum und Islam. Die anderen Wochentage stehen unter dem Motto „Boden für die Urenkel“ und machen auf eine der kostbarsten natürlichen Ressourcen der Wetterau aufmerksam: den wertvollen Lössboden, der zu den fruchtbarsten Böden der Erde zählt und von dem täglich Tausende Quadratmeter zubetoniert werden. Höhepunkt der Woche wird der „Bodengottesdienst“ am 26.09.2010 sein.

### **Lichtkirche erleben - auch für Hartz-IV-Empfänger**

Wir wissen: 12 – 14 Euro Eintritt sind für viele Menschen (zu)viel Geld. Wir können leider die Eintrittspreise der Landesgartenschau nicht beeinflussen. Doch verschenkt das Dekanat drei Eintrittskarten pro Kirchengemeinde für Menschen, die sich diesen Betrag nicht leisten können. Wie diese verteilt werden, entscheidet jede Kirchengemeinde selbst.

### **Mitarbeit**

Wir suchen noch ehrenamtliche Mitarbeiter/innen für das Landesgartenschauteam! Wenn Sie gerne mit Menschen über Gott und die Welt ins Gespräch kommen und die einmalige Atmosphäre der Lichtkirche genießen möchten– dann sprechen Sie mit uns!

**Kontakt:**

Lichtkirchenpfarrerin Anja Schwier  
Tel. 0176 37390019  
anja.schwier@lichtkirche.de

Öffentlichkeitsreferentin Annegret Rach  
Tel. 06031 16154-17  
annegret.rach@gmx.de



[www.lichtkirche.de](http://www.lichtkirche.de)

**MONTAGSFORUM**

22.03.2010, 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
**Wie ist das mit der Auferstehung**  
Gesprächsrunde über eine zentrale Frage  
des christlichen Glaubens  
Gesprächsrunde mit den Mitgliedern des  
Montagsforums

13.05.2010, 10 Uhr, Christi Himmelfahrt  
**Gottesdienst mit Abendmahl  
auf dem Ehrenmal**  
obere Parkstraße (bei schlechtem Wetter  
in der Johanneskirche)

19.04.2010, 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
**Schwierigkeiten und Chancen im  
Gespräch zwischen Orthodoxie und  
evangelischer Kirche**  
Pfr. Bickelhaupt, Zentrum für Ökumene,  
Frankfurt

31.05.2010, 19.30 Uhr,  
Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
**Die Landesgartenschau – ein Blick  
von außen aus ökologischer und  
ökonomischer Sicht**



## Das Lachen – gar nicht so einfach!

Kinder lachen gern, als Erwachsene verlernen es viele, weil sie nichts mehr zu lachen haben oder sich das Lachen aus verkrampfter Ernsthaftigkeit verbieten. Wirklich arm dran sind erst die Hochmütigen, die meinen, das Lachen sei „der Schluckauf des Narren oder Ausdruck der gekitzelten Eitelkeit oder das freudige Bellen eines Herdentieres in der Nähe seiner Artgenossen oder auch nur: schadenfroh sein aber mit gutem Gewissen“ (Zitate aus der Sammlung „Schlagfertige Definitionen“.)

### **Nun gibt es tatsächlich manche Spielart von Lachen, das zum Weinen ist!**

Ungefähr so sehen wir Menschen aus, wenn wir uns nicht „biegen vor Lachen“, sondern das Lachen verbiegen:

- höhnisch triumphierend: die einzige Art, die Diktatoren oder Sektengründer für humorvoll halten;
- ironisch lächelnd: nur von einem selbst errichteten Podest aus möglich;
- verlegen oder ein wenig hilflos: wenn z.B. der sonst unnahbare Chef geruhte, ein Witzchen zum Besten zu geben;
- verächtlich: „...das ich nicht lache!“
- selbstzufrieden meckernd: weil man's ja schon immer gewusst hat;
- schadenfroh feixend: wobei mit dem ausgestreckten Zeigefinger, der auf den Pechvogel weist, unser Selbstwertgefühl noch wächst...

Witze sind Lach-Macher. Auch wenn mindestens die Hälfte von ihnen mehr oder weniger auf Schadenfreude abzielt, geht jemand, der einen Witz erzählt, immerhin das Risiko ein, selbst lächerlich zu werden, etwa wenn die Pointe „vermasselt“ wird oder humorlosen Zuhörern das Lachen im Halse stecken bleibt.

***Das schönste und frechste Lachen aber ist das Lachen, das vom Himmel fällt.***



Unbeabsichtigt und unvermutet, unvermittelt stellt sich dieses Lachen ein, wenn uns eine bedrückende Last von den Schultern genommen wird, wenn wir über unsere eigenen Fehler oder Schwächen lachen können, wenn zwei einander Fremde einen gemeinsamen Bekannten entdecken, wenn eine Fernsehsprecherin oder eine in hohem Amt redende Person sich so verspricht, dass sie das „Lachen nicht halten kann“ und für Sekunden neben ihre Rolle tritt als Mensch, der sie ist, und wenn Sara bei der Ankündigung, dass sie im hohen Alter noch einem Sohn das Leben schenken werde, sofort die Komik der Lage erfasst, in die sie geraten wird: „Sara lachte bei sich: Nun, da ich verbraucht bin, soll ich noch Liebeslust empfinden, und auch mein Herr (Abraham) ist alt!“

Nach der glücklichen Geburt sagt sie: „Ein Lachen hat mir Gott bereitet; jeder, der davon hört, wird über mich lachen.“ (1. Mose, 18+21)

Das Schöne an dem Lachen, das vom Himmel fällt: Es verbraucht sich nicht so schnell wie die Witze in so vielen Fällen, man denkt immer wieder gern an dieses Lachen zurück, wenigstens lächelnd. Deshalb gibt Abraham, der stolze Stammvater, seinem Sohn, der unwahrscheinlichen Spätgeburt, den Namen Isaak, das heißt übersetzt: „Die Gottheit möge über dem Kinde lächeln!“

*Günter Simon*



## Kronenkreuz der Diakonie für Gertraut Emrich 40 Jahre im Dienst für die Kinder

Genau 40 Jahre lang ist Gertraut Emrich als Erzieherin tätig, und 40 Jahre hat sie im Kindergarten an der Wilhelmskirche gearbeitet. Für ihre treue und zuverlässige Arbeit im Dienste der Kinder wurde sie mit dem Kronenkreuz des Diakonischen Werks der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau geehrt.



Dass jemand auf ein 40-jähriges Dienstjubiläum zurückblicken kann, ist selten geworden. Im Kindergarten an der Wilhelmskirche stand jetzt ein solches Jubiläum an: Vor 40 Jahren, am 5. Januar 1968, begann Gertraut Emrich - damals noch unter ihrem Mädchennamen Kunst - ihre Tätigkeit als Erzieherin in dieser Einrichtung, in der sie noch heute tätig ist. Der Neujahrsempfang des Kindergartenvereins bot eine gute Gelegenheit, die langjährigen Verdienste Frau Emrichs zu würdigen.

Pfarrer Dieter Ruhland – viele Jahre lang als Vorsitzender des Vereins ein Weggefährte Frau Emrichs - hielt die Laudatio auf die Jubilarin. „Sie waren und sind eine treue und zuverlässige Erzieherin, deren Zuwendung zu den Ihnen anvertrauten Kindern liebevoll und konsequent ist.“, hob Ruhland hervor. In 40 Jahren habe sich vieles verändert, „aber es veränderte nicht Ihre Liebe zu den Kindern und zu Ihrem Beruf, den Sie ganz gewiss als Berufung verstanden.“ Gertraut Emrich habe immer den familiären Kontext der Kinder in ihrer Arbeit berücksichtigt, sei meistens fröhlich, aber nie laut gewesen: „Was Sie sagten, galt, auch ohne viele Worte“. Neben der viel Energie erfordernden Arbeit im Kindergarten wirkte Frau Emrich lange Jahre als Sprecherin in der Mitarbeitervertretung und setzte sich dort für die Belange der Erzieherinnen ein.

Die Verleihung des Kronenkreuzes der Diakonie wollte Pfarrer Ruhland als „bescheidenes Zeichen des Dankes und der Anerkennung, aber auch als Ermutigung für die Mitarbeitenden in der Diakonie“ verstanden

wissen: das Kreuz als Hinweis auf Not und Tod und der Zuwendung zu Menschen, die uns brauchen, die Krone als Zeichen der Hoffnung und der Auferstehung. Die Tätigkeit Frau Emrichs sei immer eine Konkretion dessen gewesen, was der Apostel Paulus in seinem Brief an die Korinther schreibt: „Dafür halte uns jedermann: für Diener Christi und Haushalter über Gottes Geheimnisse.“

„Der Kindergartenverein weiss, was er an Ihnen hat“, betonte Pfarrer Ruhland. Und so schließen auch wir uns seinen Wünschen an:

**Alles Gute weiterhin, Gottes Segen und noch einige Zeit im Kindergarten an der Wilhelmskirche!**

*Axel D. Angermann*

## **Kinderfreizeit 2010 im Haus Heliand**

für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren im Haus Heliand in Oberstedten vom 05. bis 11. Juli 2010

Wir fahren in der ersten Sommerferienwoche in das Haus Heliand. Das Freizeitzentrum liegt im Vordertal am Ortsrand von Oberursel/ Oberstedten auf einem großen Grundstück. Direkt hinter dem Gelände



beginnt der Wald. Das Mitarbeiterteam plant wieder ein vielseitiges Programm. Ruhe und Zeit füreinander sind uns dabei sehr wichtig. Neben dem Freizeitprogramm haben die Kinder Zeit, das Außengelände intensiv zu nutzen.

### **Nähere Informationen und Anmeldung bei:**

Gemeindepädagogin Regina Reitz

Tel 06032 - 700419 (privat 1892) [r.reitz@ev-kirche-bn.de](mailto:r.reitz@ev-kirche-bn.de)

## Ein Beitrag aus dem Kindergarten „An der Wilhelmskirche“ Das Insektenhotel

Wenn wir an Insekten denken, dann fallen uns oft die fliegenden, summen und möglicherweise stechenden Viecher ein, mit denen wir es im Sommer zu tun bekommen. Leider beruht unsere Einstellung zu diesen geflügelten Individuen auf einer sehr negativen und auch vorbelasteten Grundlage. Denn nur weil es um uns herum summt und geflügelte Wesen mit Stacheln durch die Gegend fliegen, heißt das nicht, dass diese Tiere irgendwas mit uns zu tun haben wollen. Die meisten sind unterwegs auf Nahrungssuche und tun uns allen einen großen Gefallen, denn sie bestäuben unsere Blühpflanzen, auch die herrlichen Obstbäume! Selbst Käfer helfen dabei mit, und Wespenbrut z.B. ernährt sich von Fliegen, Marienkäfer verspeisen gerne Blattläuse! So sind viele dieser „Flieger“ biologische Schädlingsbekämpfer.



Um den Kindern zu zeigen, wie wichtig Insekten für unsere Umwelt sind, haben wir, nach einer tollen Idee des PALA Verlages, den Bau eines Insektenhotels in Angriff genommen.

Für die zukünftigen Schulkinder wurde ein richtiges Projekt daraus. Zuerst wurde über die Insekten

nachgedacht und in Büchern gestöbert, wie diese Tiere denn so aussehen. Als nächstes hat jedes Kind einen Bauplan für ein Insektenhotel entworfen. Diese Pläne wurden ausgewertet und durch uns Erwachsene so zusammengestellt, dass wir es umsetzen konnten. Der Rohbau wurde zusammengezimmert und an der Aussenwand vor dem Kindergarten angebracht. Beim Richtfest wurde mit Apfelsaftschorle angestoßen und jetzt warten wir etwas trockenere Temperaturen ab, um den Innenteil - die Zimmer - zu füllen. Dafür werden noch Zweige, Holzscheiben, Schilfschnitt, Bambusstöcke, Lehm und Ton auf Spaziergängen gesammelt.

Wenn das Frühjahr beginnt, soll das Insektenhotel bezugsfertig sein. Die zu erwartenden Wildbienen, Käfer und anderen „Hexapoden“ sollen bei uns einen Nistplatz finden. Sie werden von uns mit Respekt erwartet. Wir freuen uns auf neue Einblicke und Aussichten und hoffen, dass unser „Insektenhotel“ bei Tieren und Menschen Gefallen findet und nicht zerstört wird.

**Herzliche Grüße aus dem Kindergarten „An der Wilhelmskirche“**

*S.Teichmann-Krömer*

## Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

# Gottesdienste für Kinder und Familien

### Kirchenmäuse

6. Mai 15 bis 17.30 Uhr, Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
 1. Juli 15 bis 17.30 Uhr, Gemeindezentrum Wilhelmskirche

### Gottesdienst mit der Kirchenmaus (bis 6 Jahre)

17. April 15 bis 17.30 Uhr, Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
 26. Juni 15 bis 17.30 Uhr, Gemeindezentrum Wilhelmskirche

### Kinderkirche (6 bis 12 Jahre)

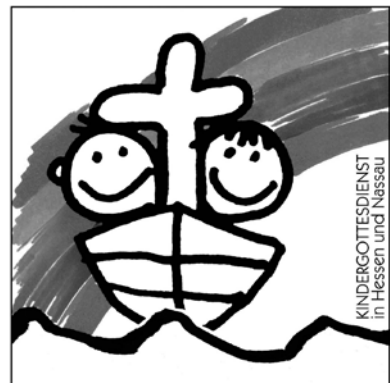
13. März, 8. Mai, 12. Juni  
 jeweils 15 bis 17.30 Uhr  
 im Gemeindezentrum  
 Wilhelmskirche

### Familiengottesdienste:

5. April (Ostermontag), 11 Uhr  
 in der Johanneskirche

### Familiennachmittag:

31. März,  
 im Gemeindezentrum  
 Wilhelmskirche



# KIRCHE MIT KINDERN

## Familienfreizeit 2010 vom 30. April bis 2. Mai 2010

Wir laden Familien mit Kindern bis ca. 10 Jahren herzlich zu unserer Wochenendfreizeit ein!

Wir planen wieder ein spannendes und erlebnisreiches Wochenende. Es wird Zeit sein für gemeinsame Aktivitäten von Eltern und Kindern, aber auch Ruhe und Gespräche kommen nicht zu kurz.



**Wo?** Haus St. Gottfried in Ilbenstadt,  
Unterbringung in familiengerechten 3 – 5-Bett-Zimmern

**Kosten:**

Erwachsene:	70 Euro
Kinder unter 4 Jahren	20 Euro
Kinder von 4 bis 10 Jahren	50 Euro
Kinder über 10 Jahren	60 Euro

(Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben müssen. Bitte sprechen Sie uns in diesem Fall persönlich an.)

### **Anmeldung:**

Die Anmeldung erfolgt verbindlich mit der Überweisung des Teilnehmerbeitrags auf das Konto 4100255 bei der EKK, BLZ 52060410 unter dem Stichwort „Familienfreizeit 2010 Bad Nauheim“.

Die Anmeldung kann auch persönlich erfolgen bei:  
Pfarrerin Susanne Pieper                      Tel. 06032/ 34 07 71  
Gemeindepädagogin Regina Reitz        Tel. 06032/ 70 04 19 oder 1892

## Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

### **Thomas-Messe**

14. März 17 Uhr Dankeskirche  
 13. Juni 17 Uhr Dankeskirche

### **Jazz und Texte**

7. März 17 Uhr Gemeindezentrum Wilhelmskirche  
 6. Juni 17 Uhr Gemeindezentrum Wilhelmskirche

### **Ökumenischer Nachmittag für Seniorinnen und Senioren**

10. März, 14. April, 12. Mai, 9. Juni  
 jeweils um 15 Uhr im Gemeindezentrum Wilhelmskirche

### **Kleidersammlung für die Nieder-Ramstädter Diakonie**

Fr, 19.03.2010, 8 bis 18 Uhr und Sa, 20.03.2010, 9 bis 13 Uhr  
 Gemeindezentrum Wilhelmskirche

### **Ökumenischer Kirchentag in München**

12. bis 16. Mai 2010 (Informationen bei Pfr. Dr. Becke, Tel 2616)

**Jugendkirchentag in Mainz** 3. bis 6. Juni 2010

**Jugendfreizeit an der Nordsee** 3. bis 6. Juni 2010

**Gottesdienst mit Kindermusical** 13. Juni , 10 Uhr, Dankeskirche

**Mitarbeitertag für alle ehrenamtlichen Mitarbeiter** 19. Juni 2010

**Sommerfest Kindergarten „An der Wilhemskirche“** 27. Juni 2010

**Gottesdienst in der Lichterkirche auf der Landesgartenschau**

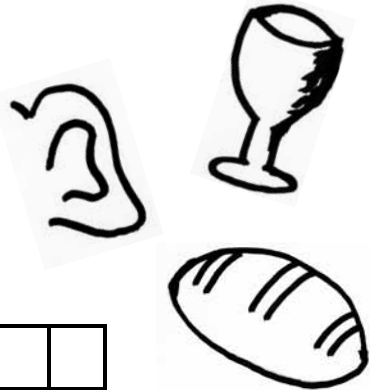
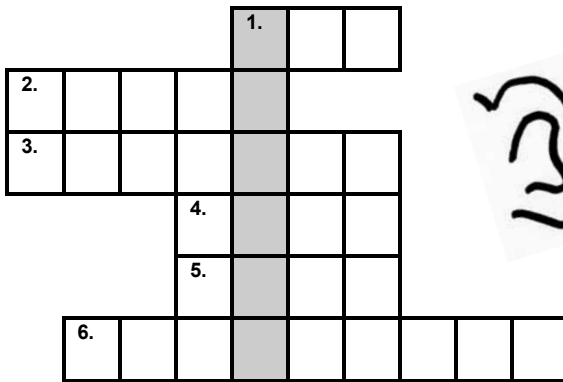
18. Juli 2010

**Gemeindefest** 12. September 2010

**Aktuelle Terminänderungen finden Sie  
 auf unserer Homepage: [www.ev-kirche-bn.de](http://www.ev-kirche-bn.de)**

## Osterrätsel

Kennt ihr euch mit Ostern aus? Jesus wurde verhaftet, musste am Kreuz sterben und ist schließlich am dritten Tag nach seinem Tod auferstanden. Aber es ist noch viel mehr passiert. Hier könnt ihr euer Wissen über Ostern testen. Wer dann noch das richtige Lösungswort herausbekommt, kann ein Rätselheft gewinnen.



1. Als Jesus verhaftet wurde, nahm ein Jünger ein Schwert und schlug damit einem Mann dieses Köperteil ab.
2. Welcher Jünger hatte Jesus verraten?
3. Wie hieß der römische Statthalter, zu dem Jesus gebracht wurde?
4. Was aßen die Jünger beim letzten gemeinsamen Essen mit Jesus?
5. Was tranken die Jünger dazu?
6. Wie nennt man dieses letzte gemeinsame Essen?

Die grauen Felder ergeben von oben nach unten gelesen das Lösungswort. Ein Tipp: Ihr könnt die Geschichte bei Matthäus 26 – 27 in der Bibel nachlesen. Sendet das Lösungswort (und euer Alter) bis zum 30. April 2010 an folgende Adresse:

Gemeindebüro der Evangelischen Kirche,  
Unser Brief, Wilhelmstrasse 12, 61231 Bad Nauheim



Man könnte die Auferstehung von Jesus wie einen Schritt vom Tod zurück ins Leben beschreiben. Auch in die Natur kommt jetzt wieder Leben. Nach dem langen Winter wird es endlich wieder Frühling. Draußen kann man wieder Blumen sehen und die Büsche werden grün. Ostern passt genau in diese Jahreszeit. Wenn du den Pflanzen beim Wachsen zusiehst, bekommst du eine Vorstellung davon, was es mit der Geburt neuen Lebens auf sich hat.

Dafür habe ich eine originelle Idee für euch:

## Wir basteln haarige Eierköpfe

Wir lassen einfach Kresse in Eierschalen wachsen. Ihr könnt die haarigen Eierköpfe als Osterdeko verwenden oder die Kresse mit einem hart gekochten, gehackten Osterei vermischen und in ein leckeres Abendessen verwandeln.

Du brauchst:

- saubere Eierschalenhälften
- Kressesamen
- Watte
- Filzstifte
- 1 Eierschachtel

1. Wasche die Schalenhälften gut aus und lasse diese trocknen. Zeichne mit Filzstiften lustige Gesichter auf die getrockneten Schalen auf.
2. Dann feuchtest du die Watte mit Wasser an und drückst sie vorsichtig auf die Schale.
3. Streue ein paar Kressesamen auf die Watte.



4. Anschließend wird die Eierschalenhälfte in die Eierschachtel gesetzt. Wenn du alle Eierschalen fertig hast, stellst du diese an ein sonniges Fensterbrett. Die Watte musst du regelmäßig befeuchten, damit sie nicht austrocknet. Schon nach wenigen Tagen werden die Samen sprießen und die Haare wachsen. Und du kannst schon bald ernten!



## Freude und Leid in der Gemeinde

### Taufen

Weikert, Felix	13.12.2009	Dielmann, Alina	24.01.2010
Best, Valentin	13.12.2009	Bookin, Kristina	07.02.2010
Steitz, Clara	13.12.2009	Bookin, Sofia	07.02.2010
Weit, Sonja	10.01.2010		

### Trauungen

Horn, Thomas und Katharina, geb. Diehm      12.12.2009

### Bestattungen

Golze, Else, geb. Knigge	16.11.2009	Leichtweiß, Richard	21.01.2010
Hirt, Heinz	18.11.2009	Knodt, Elfriede,	
Aletter, Gerlinde, geb. Kehm	19.11.2009	geb. Engelbrecht	21.01.2010
Golze, Heinz Otto	24.11.2009	Schneider, Margarete,	
Rewaldt, Angela, geb. Pag	03.12.2009	geb. Sadzik	27.01.2010
Ohl, Ida, geb. Best	17.12.2009	Klickowitz, Heinrich	27.01.2010
Hahn, Annelies Sophie	18.12.2009	Tetzner, Günter	29.01.2010
Berger, Kurt	21.12.2009	Krieger, Rudolf	01.02.2010
Schäfer, Heinrich	30.12.2009	Blöser, Wilhelm	03.02.2010
Boeck, Johanna	05.01.2010	Heim, Margot,	
Markmann, Paul	12.01.2010	geb. Nötzold	03.02.2010
Ries, Klaus	14.01.2010	Reichel, Barbara,	
Gronski, Elisabeth,		geb. Wirth	08.02.2010
geb. Rohbock	15.01.2010	Hilf, Hermann	10.02.2010
Lehmann, Ilse,			
geb. Gütschow	18.01.2010		

Ist es nicht trostreich,  
dass Himmel und Erde,  
wie wir sie jetzt kennen,  
vergehen?

Es wird ein Ende haben  
mit all den Kriegen,  
dem Hunger,  
dem Blutvergießen.

Aber das kann wohl  
nur mit den Augen  
des Auferstehensglaubens  
so gesehen werden.

*Margot Käßmann*

